

## UNSERE VERANTWORTUNG FÜR GOTTES SCHÖPFUNG

Was soll, was darf, was kann ein Kommunal-Parlamentarier in der Kirche predigen -noch dazu zur Fastenzeit, -noch dazu ein Grüner ? Soll er über den alltäglichen Ärger klagen, über den wahrnehmbaren Mangel an Demokratie oder über das gestörte Unrechtsbewußtsein mancher Mandatsträger ?

Ich denke, in der Kirche sollte man über grundlegendere Probleme sprechen. Ich möchte das in einer sehr persönlichen Art tun. Ich möchte von meiner Betroffenheit sprechen, die mich -nach langem Zögern- zu einem politisch denkenden und handelnden Bürger gemacht hat.

Wenn wir zu dem stehen, was im Jakobus-Brief zum Ausdruck kommt, dann ist die Kirche der Ort, an dem die Wahrheit gesagt und gehört werden soll.

Die Wahrheiten, die ich aussprechen werde, sind unerfreulich, denn die Welt ist nicht heil, aus der sie stammen. Es sind Wahrheiten, die mich getroffen haben! Es sind Wahrheiten, die auch Sie -so hoffe ich- treffen werden :

- in dieser Welt, die wir als aufgeklärt und fortschrittlich bezeichnen, leben noch immer 800 Millionen Menschen in absoluter Armut,
- zwischen 1945 und 1984 sind jährlich 15 Millionen Menschen an Hunger und anderen Mangelerscheinungen gestorben,
- pro Minute sterben 30 Kinder aus Mangel an Nahrung und billigen Impfstoffen, d.h. Tag für Tag verhungern über 40 000 Kinder,
- pro Minute werden gleichzeitig 3 Millionen DM für Rüstung ausgegeben,
- die Kosten für ein einziges Atom-U-Boot sind so hoch wie die jährlichen Bildungsausgaben für 160 Millionen Schulkinder in 123 Entwicklungsländern,

- alle 15 Minuten stirbt eine Tierart aus, von den Pflanzen garnicht zu reden, die Roten Listen werden von Jahr zu Jahr länger,
- unzählige Tiere werden für Versuchs- und Nahrungszwecke unter gräßlichen Bedingungen gehalten und gequält. Ist das die Ehrfurcht vor der Kreatur ?
- Gift in der Luft, Gift im Wasser, Gift in der Nahrung !  
Erst stirbt der Wald - dann stirbt der Mensch !

Ist das der Sinn der Schöpfung ?

Wir sind dabei, nicht nur Stück für Stück unserer gegenwärtigen Umwelt zu zerstören, wir vernichten auch die künftigen Lebensbedingungen unserer Kinder und Kindeskinde.

Ist dieses Wesen, das ausrottet, vergiftet, zerstört, das dabei ist, diesen Planeten in eine leblose Wüste zu verwandeln, wirklich die Krone der Schöpfung ?

1855 hat der Indianerhäuptling SEATTLE in einem denkwürdigen Brief an den "großen weißen Bruder in Washington" gesagt:

"Was immer den Tieren geschieht- geschieht bald auch den Menschen  
...Fahret fort, Euer Bett zu verseuchen, und eines Tages werdet  
Ihr im eigenen Abfall ersticken."

Das sagte vor 130 Jahren ein "Wilder", ein "Ungebildeter ohne abendländische Kultur" ....und dennoch ein Wissender !

Ich glaube, es ist Zeit zu bekennen, und das heißt für mich, auszusprechen, um was es geht.

Nicht in Form einer Anklage, sondern in Form einer Aufforderung zur Besinnung.

Wie konnte es dazu kommen ?

Wie ist zu begreifen, daß Wesen, die sich rühmen, Vernunft und Logik zu besitzen, zielstrebig den eigenen Untergang vorbereiten und programmieren ? - Ja, es sind nicht nur die Programme für den Untergang, es sind auch bereits die dazu erforderlichen Massenmordmaschinen vorhanden ! - "Atomares Schutzschild" nennen das die sogenannten "Abrüstungs"-Experten. - Perversion der Sprache! - Psychologisch raffiniert ausgewählt und gezielt eingesetzt.



Ich frage noch einmal: Wie konnte es so weit kommen ?

Sind wir von allen guten Geistern verlassen ?

Haben wir vor lauter Konsumieren den Blick für die wichtigen Dinge des Lebens verloren ? Haben die Zeiten des Überflusses unser Denken gelähmt ?

Im 1. Buch Mose steht

"MACHT EUCH DIE ERDE UNTERTAN !"

Ein verhängnisvoller, ein fürchterlicher Befehl Gottes ?!

Fürchterlich, weil mißverstanden und falsch ausgelegt:

Untertan machen -so die Auslegung vieler- heißt unterjochen, ausnutzen, ausbeuten bis zum bitteren Ende.

Die Umweltkrise-so folgert Carl AMERY- ist "die gnadenlose Folge des Christentums". - Und er hat recht, solange dieses Wort "untertan machen" in dieser verheerenden Bedeutung verwendet wird: Die Erde ist danach für den Nutznießer Mensch geschaffen, damit dieser seine Bedürfnisse hemmungslos und grenzenlos befriedige.

"Macht Euch die Erde untertan !" - Aufforderung also zur Ausbeutung, zur Ausplünderung nach Belieben o d e r zum behutsamen Umgang ?

So, wie wir bisher mit unserer Umwelt umgegangen sind, haben wir uns nicht zum Herrn, sondern zum Feind der Schöpfung gemacht:

In wenigen Jahrzehnten haben wir die Rohstoff- und Energiereserven erschöpft. Das, was die Natur in Jahrtausenden angesammelt und gespeichert hat, haben wir in unglaublich kurzer Zeit verschleudert.

Das Massensterben der Natur ist in vollem Gange. Man schätzt, daß bis zum Jahre 2000 ein Fünftel aller heute lebenden Arten ausgerottet sein werden. Selbst wenn uns die atomare Katastrophe erspart bleiben sollte, die ökologische Katastrophe ereignet sich bereits Tag für Tag.

Seit den Atombombenabwürfen in Nagasaki und Hiroshima leben wir - so sagt G. ANDERS - in einem "Zeitalter, in dem wir in jedem Augenblick jeden Ort, nein unsere Erde als ganze, in ein Hiroshima verwandeln können. Seit diesem Tag sind wir allmächtig geworden; aber da wir in jedem Augenblick ausgelöscht werden können, bedeutet das zugleich: seit diesem Tage sind wir total ohnmächtig."

Was ist zu tun ? Sollen wir angesichts dieser globalen Bedrohung resignieren ? Sollen wir aufgeben ?

Nein ! Gott hat uns die Hoffnung und die Fähigkeit zum Handeln gegeben.

Ich denke, wir müssen unsere "Angst um den Frieden", unsere "Angst um das ökologische Gleichgewicht" umsetzen in eine Bereitschaft zum Handeln. Wir müssen unsere Angst als Lernprozess begreifen. Wir müssen unsere "Gefühle politisieren", d.h. wir müssen uns einmischen und aktiv werden, weil wir uns nicht ausgeliefert fühlen wollen, nicht frustriert fühlen wollen.

Zuallererst aber müssen wir zeigen, daß wir bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Damit sieht es hier und jetzt schlecht aus.

Aus Bequemlichkeit, aus Gedankenlosigkeit waren und sind wir zu leicht bereit, Verantwortung abzugeben an sog. "Verantwortliche". Wir haben zum großen Teil unsere Verantwortung institutionalisiert. An alles ist gedacht. Für die Bildung die Schule, für die Gesundheit das Krankenhaus, für die gesellschaftlichen Verhältnisse die Regierenden, für den Frieden die Militärs usw.

Wir haben die Verantwortung weitgehend abgegeben bzw. uns abnehmen lassen, -Stück für Stück- bis wir sie los waren, die Verantwortung; bis wir verantwortungslos waren.

Infolge dieser Fehlleistung steht heute nicht weniger auf dem Spiel als Gottes Schöpfung. Für diese aber ist jeder einzelne Mensch verantwortlich, für das Schicksal der Ungeborenen wie für den Rüstungswahnsinn.

Wenn unsere Biosphäre erst bis zur Lebensfeindlichkeit deformiert ist, werden unsere Nachkommen -so es solche gibt- wenig Verständnis dafür haben, daß wir die Verantwortung an die "Obrigkeit" abgegeben haben.

Beten allein genügt nicht mehr ! Aktive Mitwirkung ist gefordert. Wer sonst, als wir selbst, könnte die Dinge wenden ? Unsere Verweigerung, den bisherigen Weg weiterzugehen, muß Folgen haben.

Wir müssen endlich Abschied nehmen von dem offensichtlichen Trugschluß, mit Naturwissenschaft und Technik die Welt beherrschen zu können.

Ich predige nicht das Ende von Wissenschaft und Technik; das wäre so dumm wie sinnlos. Nein, ich plädiere für ein anderes, für ein humanes wissenschaftlich-technisches Verständnis. Das heißt: der Mensch muß wieder im Mittelpunkt stehen. Technik für den Menschen, nicht gegen ihn.



Heute ist der Mensch oft nur noch dazu da, technische Großsysteme am Laufen zu halten. Der Mensch als Knecht der Maschine. Ein undeutendes Rädchen in einer unmenschlichen Technik.

Wo ist da Selbstverwirklichung, wo Befriedigung durch kreative Arbeit ? Wo Selbstbestimmung ?

Es wird nicht leicht sein, all dies zurückzuerobern. Dennoch, wir müssen unsere Verantwortung zurückholen von jenen "verantwortungslosen Verantwortlichen".

Eine Hoffnung ist, daß es inzwischen viele Menschen in aller Welt gibt, die ein anderes Lebensgefühl, andere Werte, entwickeln: Die Friedens- und Ökologie-Bewegung, die Bürgerrechts- und Menschenrechtsbewegungen.

Wir werden immer mehr-Gott sei Dank !

In diesen Gruppen findet eine Auflehnung statt gegen das obrigkeitsstaatliche Denken, gegen das ausufernde Profitgebahren, gegen alles, was blind oder einäugig auf Wachstum fixiert ist. Den Menschen in diesen Gruppen ist lange klar, daß das, was uns als Fortschritt vorgegaukelt wird, seit langem krankhafte Rückentwicklung ist, daß sogenanntes Wachstum in den meisten Fällen krebsartiges Wuchern ist, das uns allmählich erdrücken wird. Diese Menschen, zu denen wir als Grüne gehören, wollen eine Umkehr, eine Rückkehr "zum menschlichen Maß". Wir wollen eine Gesellschaft, die nicht auf den Prinzipien von Macht, Stärke und Ausbeutung beruht. Wir weigern uns, sogenannte "Sachzwänge" als unumstößlich, ja schicksalhaft anzuerkennen. Wir wehren uns gegen einen Herrschaftsmechanismus, der die Menschen entmündigt und zur gesellschaftspolitischen Bewußtlosigkeit verdammt.

Wir wollen nicht Ausbeuter dieser einen Erde sein, wir wollen pfleglich mit ihr umgehen.

"MACHT EUCH DIE ERDE UNTERTAN !" , das kann im Sinne der Schöpfung nur bedeuten:

"Wir müssen diese Erde bewahren, wir müssen die Natur bewahren, das Leben auf dieser Erde, wir müssen uns als Teil nicht als Herrscher der Natur begreifen."

Ich wünsche Ihnen einen  
nachdenklichen Abend !